

Vereinigtes Königreich



1 Allgemeine Informationen ¹

Fläche :	244'820 km ²	(Schweiz : 41'290 km ²)
Hauptstadt:	London	
Bevölkerung:	65.6 Mio.	(2017)
Bevölkerungswachstum:	0.54%	(2017)
Staatsoberhaupt:	Königin Elisabeth II	(seit 06.02.1952)
Regierungschef (Premierminister):	Boris JOHNSON	(seit Juli 2019)
Finanzminister:	Rishi SUNAK	(seit Feb. 2020)
Wirtschaftsminister (<i>Business, Energy and Industrial Strategy</i>):	Alok SHARMA	(seit Feb. 2020)
Handelsminister (<i>International Trade</i>):	Elizabeth TRUSS	(seit Juli 2019)
Aussenminister:	Dominic RAAB	(seit Juli 2019)
Gouverneur der Zentralbank :	Andrew BAILEY	(seit März 2020)
Nächste Wahlen (Parlament) :	2024	
Schweizer in Grossbritannien :	37'172 (2019)	
Briten in der Schweiz:	41'365 (2018)	

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten ²

	2019	2020	2021
BIP (Mrd. USD)	2'744	n.a	n.a.
BIP/Einwohner (USD)	41'030	n.a.	n.a.
BIP-Wachstum (in %)	1.4	-6.5	4
Inflationsrate (%)	1.8	1.2	1.5
Arbeitslosigkeit (%)	3.8	4.8	4.4
Budget-Saldo (% des BIP)	-2.1	-8.3	-5.4
Ertragsbilanz (% des BIP)	-3.8	-4.4	-4.5
Gesamtverschuldung (% des BIP)	85.6	n.a.	n.a.

¹ CIA World Factbook; BFM: [Ausländerstatistik](#); [EDA-Auslandschweizerstatistik](#)

² IWF, World Economic Outlook Database, April 2020

1.2 Aussenhandel 2019³

Exporte: GBP 373 Mrd. (+5%)			Importe: GBP 502 Mrd. (+3%)		
wovon :	1. USA	16 %	wovon :	1. Deutschland	13 %
	2. Deutschland	10 %		2. China	9 %
	3. China	7 %		3. USA	9 %
	4. Frankreich	7 %		4. Niederlande	8 %
	5. Niederlande	6 %		5. Frankreich	6 %
	EU	46 %		EU	53%
	8. Schweiz	3.2 %		17. Schweiz	1 %

1.3 Wirtschaftslage⁴

Wirtschaftsstruktur

Der Industriesektor trägt lediglich mit 20% zum BIP bei. Die Ursachen hierfür sind einerseits der Rückgang traditioneller Industrien (Schiffbau und Textilindustrie), andererseits (bis zum Brexit-Entscheid) das starke britische Pfund. Der Anteil der Landwirtschaft liegt bei 1%.

Die Dynamik der britischen Volkswirtschaft wird wesentlich durch den Dienstleistungssektor (80% des BIP) geprägt. Dieser hat sich vor allem mit dem Erstarken des Londoner Finanzplatzes ausgeweitet, aber auch mit dem Boom in der Telekommunikations- und Baubranche. Die Londoner Börse (London Stock Exchange) spielt weltweit eine wichtige Rolle. Der Versicherungsmarkt nimmt einen ähnlich wichtigen Platz ein.

Wirtschaftspolitik

In den Wahlen im Dezember 2019 verzeichnete **Boris Johnsons Konservative Partei einen überraschend grossen Wahlsieg**. Johnson versprach seiner Wählerschaft, strukturschwache Regionen mit Milliardeninvestitionen zu belohnen. Der Begriff «Levelling-Up» ersetzte den erfolgreichen Wahlkampflogan «Get Brexit Done».

Mit der komfortablen Mehrheit im Parlament war auch die schnelle Behandlung des revidierten Brexit-Austrittsabkommens gesichert. Nach jahrelangen Verhandlungen **trat das UK am 31. Januar 2020 mit einem Abkommen aus der EU aus**. Dieses Abkommen definiert den Rahmen der Übergangsphase bis Ende 2020 (das UK verzichtet auf die im Austrittsabkommen vorgesehene Verlängerungsmöglichkeit), während der das UK faktisch im EU-Binnenmarkt und in der Zollunion verbleibt. Zudem regelt es verschiedene Bereiche über die Übergangsphase hinaus, insbesondere betreffend Nordirland, mit dem eine harte Grenze vermieden und die Wirtschaft in beiden Teilen der Insel geschützt werden soll.

Zusätzlich zum Austrittsabkommen unterzeichneten beide Parteien eine **politische Erklärung über ihre künftigen Beziehungen**. Das bewusst offen formulierte Dokument sieht für die Post-Brexit-Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem UK und der EU u.a. den Abschluss eines Freihandelsabkommens vor, begleitet von Abkommen in anderen wichtigen Bereichen.

³ Wirtschaftsbericht der schweizerischen Botschaft in London, 23. Juni 2020

⁴ Ebd.

Die Verhandlungen über die zukünftigen Beziehungen haben im März 2020 begonnen, mussten aber kurz darauf aufgrund der COVID-19-Pandemie unterbrochen werden. Seither galt die **Hauptaufmerksamkeit der Regierung der Bekämpfung der Seuche und ihrer gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen**. Die Regierung hat ein COVID-19-Krisenpaket in Höhe von GBP 133 Mrd. geschnürt, welches umfassende Arbeitsmarktmassnahmen und Direktzahlungen enthält.

Brexit, kurzzeitig etwas von der Bildfläche verschwunden, ist im Frühsommer wieder stärker in den Fokus gerückt, die **Verhandlungen mit Brüssel wurden per Videokonferenz** wiederaufgenommen. Bisher gibt es nur wenige Fortschritte und entscheidende Fragen, z.B. gleiche Wettbewerbsbedingungen und Fischerei, sind noch nicht geklärt.

Konjunktur

2019 belasteten das schwache globale Wachstum und die mit Brexit verbundene Unsicherheit die Konjunktur. Das BIP wuchs durchschnittlich um 0.3% pro Quartal und damit langsamer als die durchschnittlichen 0.4% in den letzten drei Jahren.

Erwartete die Bank of England (BoE) im Januar 2020 noch eine Erholung des Wachstums für die kommenden Monate, hat COVID-19 diese Aussichten grundlegend verändert. Soziale/räumliche Distanzierungsmassnahmen haben die Konsumausgaben erheblich gedämpft, die Arbeitsweise der Menschen verändert und die Stilllegung vieler Betriebe mit sich gebracht. Lieferketten wurden unterbrochen und der Tourismus ist eingebrochen.

Im Q1 2020 ist das BIP um 2% geschrumpft. Fast alle Wirtschaftsbereiche verzeichneten einen massiven Rückgang, inklusive Dienstleistungssektor, auf welchen 80% der Wirtschaftsleistung entfallen. Importe und Exporte sanken in den ersten drei Monaten des Jahres um 5% resp. 12%. Die Pandemie setzte dem seit vier Jahren dauernden Anstieg der Haushaltsausgaben vorerst ein Ende.

Die BoE erwartet für Q2 eine Kontraktion um weitere 25% - dies entspräche einem Rückgang um fast 30% im ersten Halbjahr. **Für das Gesamtjahr prognostiziert die Zentralbank einen BIP-Rückgang um 14%**. Dies wäre der **stärkste jährliche Abschwung seit 1706**. Die Bank erwartet allerdings eine relativ rasche Erholung: das BIP könnte in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein «Vor-Covid-Level» erreichen und 2022 wieder um 3% wachsen. Es wird ein Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 8% im laufenden Jahr veranschlagt (7% in 2021 und 4% in 2022). In ihrem Szenario geht die BoE allerdings von der Voraussetzung aus, dass im Januar 2021 ein umfassendes Freihandelsabkommen mit der EU in Kraft treten wird.

Gemäss Berechnungen des *Office for Budget Responsibility* (OBR) werden die COVID-19-Unterstützungsmassnahmen insgesamt rund GBP 133 Mrd. kosten (6.6% des BIP). Das OBR prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr ein **Haushaltsdefizit von fast GBP 300 Mrd.**

- ❑ **WEF - Global competitiveness report** 2019: 9. Platz von 141 Ländern (2018: 8/140).
- ❑ **Transparency International - Corruption perception index** 2019: 12. Platz von 180 Ländern (2018: 11/180)
- ❑ **The World Bank - Doing Business** Bericht 2019: 9. Platz von 190 Ländern (2018: 7/190)

Grösste Herausforderungen

- ❑ **Meisterung der COVID-19-Krise**, insbesondere der enormen Kosten des wirtschaftlichen Massnahmenpakets.
- ❑ **Brexit**: anhaltende Unsicherheit über die Modalitäten des EU-Austritts, über das künftige wirtschaftliche Regelwerk mit der EU und über die genaue Ausgestaltung der Grenze zwischen Irland und Nordirland (künftige EU-Aussengrenze).
- ❑ **Abschluss neuer FHA** (inkl. «Roll-over» von EU-Drittstaatenabkommen)
- ❑ **Strukturelle Probleme**: Produktivitäts- und Warenexportschwäche, Defizite in der Transport-/ Energie- und Gesundheitsinfrastruktur, hohe öffentliche Schuldenlast bei defizitärem Staatshaushalt, hoher Verschuldungsgrad der privaten Haushalte, starke regionale Diskrepanzen (Nord-/Südgefälle).
- ❑ **Anstehender Strukturwandel**: drohender Untergang der Stahlproduktion, darbende Ölförderung in der Nordsee.

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [BIS](#) (Bank for International Settlements), G-7, G-8, G-10, G-20, [IMF](#), [OECD](#), [UNO](#), [Weltbank](#), [WTO](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [EBRD](#), [EIB](#), [EU](#)

2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen (Liste nicht abschliessend)

- Doppelbesteuerungsabkommen (Einkommen und Kapital: [1954](#), [1977](#), 1981, 1993, 2008; Erbschaft: 1956, 1993)
- [Freihandelsabkommen Schweiz - EG 1972](#)
- [Bilaterale Abkommen Schweiz-EU von 1999 und 2004](#)

2.2 Handelsverkehr

Das Handelsvolumen mit Grossbritannien betrug im Jahr **2019 18.6 Mrd. CHF** bei einem Handelsbilanzdefizit für die Schweiz von 233 Mio CHF.

UK war damit weiterhin der **6.-wichtigste Handelspartner der Schweiz**.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 1)⁵

	Export (Mio. CHF)	Variation (%)	Import (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)	Variation (%)
2012*	8'732	*)	6'246	*)	2'485	14'978	*)
2013	8'904	2	6'155	-1.5	2'749	15'059	0.5
2014	10'050	12.9	6'429	4.5	3'621	16'479	9.4
2015	11'682	16.2	6'554	1.9	5'128	18'237	10.7
2016	11'432	-2.1	6'395	-2.4	5'037	17'827	-2.2
2017	11'384	-0.4	6'087	-4.8	5'298	17'471	-2
2018	9'359	-17.8	7'742	27.2	1'616	17'101	-2.1
2019 (XII)**	9'195	-1.7	9'427	21.8	-232	18'623	8.9
2020 (V)	3'084	-19.9	2'112	-41.3	972	5'196	-30.2

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

Bilateraler Warenhandel inklusive Goldhandel (Total 2)⁶

Unter Berücksichtigung des Goldhandels lag UK im Jahr 2019 mit einem Handelsvolumen von 44.5 Mrd. CHF auf Rang 3 der Schweizer Handelspartner.

	Export (Mio. CHF)	Variation (%)	Import (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)	Variation (%)
2012*	28'281	*)	13'130	*)	15'151	41'411	*)
2013	12'307	-56.5	64'665	392.5	-52'358	76'971	85.9
2014	12'636	2.7	30'890	-52.2	-18'254	43'527	-43.5
2015	13'089	3.6	31'036	0.5	-17'947	44'125	1.4
2016	31'976	144.3	18'747	-39.6	13'229	50'724	15
2017	16'734	-47.7	19'133	2.1	-2'399	35'868	-29.3
2018	10'987	-34.3	25'980	35.8	-14'993	36'967	3.1
2019 (XII)**	28'143	156.1	16'411	-36.8	11'731	44'554	20.5
2020 (V)	4'458	-27.5	9'195	35.9	-4'737	13'653	5.7

⁵ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Konjunkturtotal (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

⁶ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): inklusive Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 1)

Exporte	2018 (in % des Totals)	2019 (in % des Totals)
Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	32.1	34.6
Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	35.6	33.2
Maschinen, Apparate, Elektronik	13.3	12.2
Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	6.1	5.8

Importe	2018 (in % des Totals)	2019 (in % des Totals)
Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	44.6	55.2
Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	18.8	15.4
Fahrzeuge	14.2	12.0
Maschinen, Apparate, Elektronik	9.3	7.4

Dienstleistungshandel:

Richtung UK:

Gemäss SNB exportierte die Schweiz im 2019 Dienstleistungen im Wert von CHF 9.6 Mrd. ins UK. Dies macht das UK zum drittwichtigsten Exportland für Schweizer Dienstleistungen.

Gemäss britischer Statistik importierte das UK 2018 Dienstleistungen im Wert von GBP 5.6 Mrd. aus der Schweiz. Damit liegt die Schweiz auf Platz 9 der Top-10-Exporteure von Dienstleistungen ins UK.

Richtung Schweiz:

Im 2019 importierte die Schweiz Dienstleistungen im Wert von CHF 8.7 Mrd. aus dem UK, was das UK zum drittwichtigsten Herkunftsland von Schweizer Dienstleistungsimporten macht.

Mit Exporten im Wert von rund GBP 13 Mrd. war die Schweiz gemäss britischer Statistik im Jahr 2019 weltweit der sechstwichtigste Markt für britische Dienstleistungsexporte (4.0%) und nimmt damit denselben Platz ein wie im Vorjahr.

Tourismus:

Richtung UK:

2019 wurden im UK 925'700 Besucher aus der Schweiz verzeichnet (+12%). 4.5 Millionen Übernachtungen von Schweizerinnen und Schweizern wurden registriert. Insgesamt haben die Schweizer GBP 570 Mio. ausgegeben (+24%).

Richtung Schweiz:

UK ist das drittwichtigste Herkunftsland für Übernachtungen in der Schweiz (nach Deutschland und den USA). 2018 wurden 1.7 Millionen Übernachtungen von Besuchern aus Grossbritannien in der Schweiz gezählt (+2.3%).

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

SERV: offen (Risikokategorie: 1)⁷.

2.3 Direktinvestitionen⁸

Der Gesamtwert der im UK vorhandenen **FDI-Bestände** erhöhte sich 2018 gegenüber 2017 um knapp GBP 130 Mrd. auf total **GBP 1'521 Mrd.**

Die wichtigsten Investoren im UK, gemessen am Kapitalbestand, bleiben unverändert westliche Partner. An erster Stelle stehen die USA, gefolgt von den Niederlanden, Jersey und Luxemburg.

2.3.1 Schweizer Investitionen

Der Gesamtbestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Grossbritannien betrug **Ende 2018 CHF 78.3 Mrd. (+42%)**. Grossbritannien ist somit das **5.-wichtigste Zielland von Schweizer Investitionen**.

Schweizer Unternehmen schaffen in Grossbritannien rund **100'000 Arbeitsplätze** (Rang 5). Schweizer Banken spielen auf dem Finanzplatz London eine wichtige Rolle.

Gemäss britischer Statistik lag die **Schweiz** Ende 2018 mit einem Kapitalbestand von GBP 67.4 Mrd. **auf Platz 8 der ausländischen Investoren im UK** (u.a. vor Kanada, Australien, Indien, China).

2.3.2 Britische Investitionen

Die **britischen Direktinvestitionen in der Schweiz** betragen per **Ende 2018 CHF 65.9 Mrd. (+0.2%), Rang 3**.

Die grössten britischen Investoren sind HSBC, Vodafone, BP und Unilever.

Gemäss britischer Statistik war die Schweiz Ende 2018 die achtwichtigste Destination von britischen FDI (GBP 49 Mrd., u.a. vor Deutschland, China, Japan, Kanada, Australien).

2.4 Letzte Besuche (Auswahl)

2020 (09.04.)	Telefonat zwischen BR Guy Parmelin und Greg Hands , Minister of State for Trade Policy
2020 (22.01.)	WEF Davos, Treffen zwischen StS. M.-G. Ineichen und Antonia Romeo , Permanent Secretary of the Department for International Trade
2019 (05.09.)	Treffen von BR Guy Parmelin in London mit Secretary of State for International Trade Liz Truss , Staatsminister für Handelspolitik im Department for International Trade (DIT) Conor Burns sowie Lord Mayor der City of London Peter Estlin anlässlich der Teilnahme am International Trade Dinner des Lord Mayor von London.
2019 (11.2.)	Treffen von BR Guy Parmelin mit Secretary of State for International Trade Liam Fox anlässlich der Unterzeichnung des bilateralen

⁷ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

⁸ Schweizerische Nationalbank SNB, sowie Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in London, Juni 2020

	Handelsabkommens Schweiz-UK in Bern
2018 (1.11.)	Arbeitsbesuch von StS. M.-G. Ineichen in London. Gespräche mit Alex Chisholm , Permanent Secretary Department for Business, Energy and Industrial Strategy (BEIS); Frau Antonia Romeo und Herrn Crawford Falconer , First bzw. Second Permanent Secretary Department for International Trade (DIT); sowie Herrn Alex Ellis , General Director Department for Exiting the European Union (DExEU).
2018 (11.10.)	Arbeitsbesuch von BR D. Leuthard in London. Gespräch mit Herrn Chris Grayling, Minister of State for Transport.
2017 (12.12.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of State for International Trade Liam Fox am Rande der WTO-MC in Buenos Aires.
2017 (31.3.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of State for International Trade Liam Fox und mit Landwirtschaftsministerin Andrea Leadsom in London.
2017 (29.03.)	Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Jo Johnson, Minister für Universitäten, Wissenschaft, Forschung und Innovation in Bern.
2017 (19.01.)	WEF Davos : Treffen BR J.N. Schneider-Ammann mit Secretary of State for International Trade Liam Fox
2016 (14 sept.)	Visite Lord Price, Ministre d'Etat Politique commerciale c/o PC Johann N. Schneider-Ammann à Berne.
2016 (10. Feb.)	Treffen BR D. Leuthard mit UK-Staatssekretärin für Energie und Klimawandel Amber Rudd in London.
2015 (2 nov.)	Visite CF Schneider-Ammann , Londres –Ministre du commerce et des investissements Francis Maude
2014 (23. Okt.)	Treffen BR Leuthard mit Edward Davey, Energie- und Klimawandelminister, mit Dan Rodgerson, Parlamentarischer Unterstaatssekretär für Wasser, Wald und Ressourcenmanagement sowie mit Baroness Kramer, Staatsministerin für Transport, London
2014 (22. Okt.)	Treffen BP Burkhalter mit David Lidington, Staatsminister für Europa, Bern
2014 (5. Mai)	Treffen BP Burkhalter mit William Hague am Rand des ER-Ministertreffens in Wien
2013 (8. April)	Minister Lord Earl Howe und Minister of State David Willetts bei BR Berset bzw. bei BR Schneider-Ammann
2013 (7. März)	BR Burkhalter an „Friends of Yemen“ Konferenz in London
2012 (1. August)	BR Burkhalter bei Foreign Secretary William Hague in London
2012 (21. Juni)	BR Burkhalter und Europaminister David Lidington in Bern
2012 (23. Feb.)	BR Burkhalter und Europaminister Lidington am Rand der Somaliakon London
2011 (24. Nov.)	Arbeitstreffen von Sts Ineichen-Fleisch mit Martin Donnelly, Permanent Secretary of the Department for Business, Innovation & Skills, in London

2.5 Handelskammern

The British-Swiss Chamber of Commerce

Bellerivestrasse 209
8008 Zürich
Tel: +41 (0)44 422 31 31
Fax: +41 (0)44 422 32 44
Website: <http://www.bscc.co.uk>
E-Mail: info@bscc.co.uk

BSCC London Office (seit 11.09.07)

14 New Street
London EC2M 4HE
Tel: +44 (0)20 7650 3802
Fax: +44 (0)20 7650 3987
E-Mail: info-uk@bscc.co.uk

Präsidentin: Anne-Marie de Weck-de Senarclens
Managing Director: : Magalie Chelius

2.6 Exportförderung / Swiss Business Hub

Swiss Business Hub UK c/o Embassy of Switzerland 16-18 Montagu Place London W1H 2BQ Great Britain	Tel.: +44 20 7616 6000 Fax: +44 20 7724 7001 E-Mail: lon.sbhuk@eda.admin.ch
--	---